



# AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

## GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER  
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: [www.kamenz.de](http://www.kamenz.de)

 [www.facebook.de/kamenz.news](https://www.facebook.de/kamenz.news)  
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

### *Die Wahrheit ist eine unzerstörbare Pflanze.*

*Man kann sie ruhig unter einen Felsen vergraben, sie stößt trotzdem durch, wenn es an der Zeit ist.*

Frank Thiess

#### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum am 26.05.2016 erschienenen Beitrag „Schaubäckerei Kahre droht das Aus“ möchte ich Sie informieren. Im Beitrag wird der Eindruck erweckt, dass hier in der Frage der baulichen Nutzung des Areals unterhalb der Lessingschule vollendete Tatsachen geschaffen seien.

Richtig ist vielmehr, dass mit dem vorliegenden B-Plan eine städtebauliche Konzeption entwickelt wurde, die in allen wesentlichen Verfahrensschritten vom Kamener Stadtrat mit großer Mehrheit getragen wurde. Zutreffend ist auch, dass dieser Planungsprozess öffentlich geführt wurde, bis hin zur einstimmig vom Kamener Stadtrat beschlossenen Offenlage und auch bis hin zum Satzungsbeschluss, der in der Beratung des Stadtrates am 04.05.2016 gefasst wurde.

Zuvor hat der Kamener Stadtrat folgenden Beschluss gefasst:

„Entscheidung des Stadtrates für die weitere Verfahrensweise zum B-Plangebiet Gründerzeit:

1. Der Stadtrat der Stadt Kamenz verpflichtet sich, auch bei zustimmender Beschlussfassung über den gesamten Bebauungsplan „Stadterneuerung Kamenz - Revitalisierung Gründerzeitquartier - Oststraße/Hoyerswerdaer Straße/Henselstraße“ diesen hinsichtlich des Sondergebietes Handel vorerst nicht umzusetzen.
2. Der Stadtrat der Stadt Kamenz beauftragt die Verwaltung, ein Verfahren in Gang zu setzen, welches zu einer Überarbeitung des Bebauungsplanes auf der Teilfläche des bisherigen Sondergebietes Handel nach umfassender Bürgerbeteiligung im Rahmen eines Ideenwettbewerbs oder nach einem Architektenwettbewerb zur Stadtplanung Kamenz führt. Bis zu diesem Zeitpunkt werden alle Aktivitäten unterlassen, die eine nachträgliche Abänderung des Bebauungsplanes hinsichtlich der Teilfläche Sondergebiet Handel ausschließen oder behindern.
3. Die Bürger werden durch Aufruf im Amtsblatt zur Mitwirkung, insbesondere zur Einreichung von Ideen und Vorschlägen aufgefordert.“

Damit wird auch deutlich, dass über die endgültige Lösung für die Fläche unterhalb der Lessingschule alle Optionen offen sind und keinesfalls - wie im Beitrag behauptet - vollendete Tatsachen geschaffen sind. All dies ist dem Redakteur der SZ bekannt.

Gestern wurden dem Pressesprecher zum Vormittag drei Fragen übermittelt, mit der Bitte, diese zeitnah zu beantworten. Da sich die Wirtschaftsreferentin bedingt durch die schwere Krankheit ihres Vaters gestern verständlicherweise nicht im Dienst befand und die wesentlichsten Punkte nur von ihr beantwortet werden konnten, haben wir den Redakteur gebeten, dies zu berücksichtigen, was wir ihm gegen 16.00 Uhr per Mail mitteilen, verbunden mit einem erstes Statement, welches aber auch keine Berücksichtigung im o. g. Artikel fand. Umso mehr sind wir befremdet, wie, ohne die Antwort abzuwarten, der Artikel in vorliegender Form veröffentlicht wurde. Wir hatten den Redakteur gebeten, uns die Möglichkeit der Beantwortung der Fragen einzuräumen, insbesondere um eventuelle Missverständnisse oder auch Fehleinschätzungen zu vermeiden.

Zum Beitrag selbst:

1. Die im Beitrag der SZ vom 26.05.2016 „Schaubäckerei Kahre droht das Aus“ enthaltenen Behauptungen sind falsch.  
Die Behauptung: „... die Stadt hat einen Investor an der Angel, der auf dem unteren Areal der abgerissenen Gartenanlage „An der Lessingschule“ einen 3000-Quadratmeter-Supermarkt mit Bäckerei und Café sowie weiterem Ergänzungsgewerbe errichten will.“ ist wahrheitswidrig und falsch. Es gibt weder einen Investor noch gibt es eine Charakteristik/Konzeption zu einem solchen Vorhaben.  
Die weiterhin im Beitrag wiedergegebene Vermutung und Behauptungen des Bäckereiunternehmens Kahre, „die Messen sind längst gesungen“ ist unzutreffend.
2. Der Stadtrat der Stadt Kamenz hat dazu gerade in der Beratung am 04.05.2016 einen klarstellenden Beschluss (siehe oben) gefasst, der deutlich macht, dass alle Optionen für die Gebietsentwicklung unterhalb des Areals der Lessingschule offengehalten werden. Dieser Beschluss wurde einstimmig auch mit meiner Befürwortung als Oberbürgermeister gefasst.
3. Die Behauptung „Wie Kahres längst wissen, wird die Bäckereikette, die im Supermarkt zugange sein soll, im Grunde genau das gleiche Angebot vorhalten, wie sie selbst“ ist nicht nachvollziehbar sowie unzutreffend und vermittelt ein wahrheitswidriges Bild zur tatsächlichen Situation. Hier wird der Eindruck erweckt, dass vollendete Tatsachen geschaffen sind. Fakten, die ihre Auffassung stützen, werden nicht angeführt. Wie kann das auch stimmen, wenn es weder konkrete Verhandlungen noch Verhandlungen mit einem Investor, geschweige denn eine Entscheidung für eine Ausschreibung für den Grundstücksverkauf durch den Kamener Stadtrat gibt?
4. Die Behauptung „Seit einem Jahr drängt uns die Stadt auf die Aufgabe der Oststraße 49“ ist falsch und entspricht nicht den Tatsachen. Zutreffend ist, dass die Wirtschaftsreferentin der Stadt den Bäckereibetrieb - wie viele andere Gewerbetreibende auch - im Auftrag des Stadtrates unterstützt und wenn notwendig berät. Im konkreten Fall wurde die Wirtschaftsreferentin der Stadt Kamenz von einem Investor, der entlang der Oststraße eine Immobilie erworben hatte, um Unterstützung gebeten, weil dieser die Einrichtung einer Bäckerei und eines Cafés und auch eines Sanitätshauses in Erwägung gezogen hatte. Beweggrund war für die Wirtschaftsförderung auch, dass die Familie Kahre in der Vergangenheit selbst über eine Standortveränderung nachgedacht hatte, sogar über einen Standort außerhalb von Kamenz. Dies gelangte auch zur Kenntnis der Wirtschaftsreferentin. Und ist es dann nicht richtig und Aufgabe der Wirtschaftsreferentin der Stadt, nicht nur Firmen in die Stadt zu holen, sondern auch die, die da sind, in der Stadt zu halten? Genau das hat sie vor dem Hintergrund des zuvor Gesagten getan, auch weil sie für die Bäckerei eine höhere Kundenfrequenz erhoffte. Es handelt sich überhaupt nicht um einen selbstorganisierten Verdrängungswettbewerb.
5. Zur Parkplatzsituation im Bereich der angrenzenden Feigstraße und der Oststraße kann Folgendes gesagt werden: Richtig ist und dies wird auch zutreffend von der Bäckerei Kahre wiedergegeben, dass mit Hilfe der Stadtverwaltung relativ schnell und unkompliziert Parkmöglichkeiten auf der Oststraße für die Bäckerei und die Fleischerei Minkwitz hergestellt wurden. Die Bordabsenkungen und Beschilderung wurden selbstverständlich durch die Stadt vorgenommen und aus dem Stadthaushalt finanziert.  
Natürlich verstehen wir, dass sich das Bäckereiunternehmen Kahre weitere Parkmöglichkeiten im Bereich der Feigstraße wünscht. Hierzu ist folgendes zu sagen: Im Bereich Feigstraße/Ecke Oststraße wurden 2 bis 3 Stundenparkplätze für den Zweck des Kurzzeitparkens u. a. auch für den Besuch in der Bäckerei durch die Stadtverwaltung eingerichtet. Zutreffend ist, dass - unabhängig vom SZ-Zeitungsbeitrag am 26.05.2016, die Dezernentin für Stadtentwicklung/Soziales die Verkehrsbehörde beauftragt hat, die jetzt vorliegende Verkehrsführung im Bereich der Feigstraße als dauerhafte Lösung zu prüfen und gegebenenfalls beizubehalten. Nach Ende der Baumaßnahme Goethestraße können damit die Abstimmungen u. a. mit dem Polizeirevier Kamenz und dem Freistaat als Baulastträger für die Oststraße getroffen werden.  
Hinsichtlich des von der Bäckerei Kahre gestellten Antrages zur Änderung der Einbahnstraßenregelung in der Feigstraße ist festzustellen, dass sich hier die Dezernentin für Stadtentwicklung/Soziales persönlich mit Familie Kahre in Verbindung setzte, um ihr die damalige Ablehnung einer solchen Änderung, aber auch die Aussicht nach Instandsetzung der Goethestraße die Sache noch einmal neu zu überlegen, mitteilte.
6. Im Weiteren wird ausgeführt, dass ausgehend von der falschen Annahme, dass alle Messen gesungen seien, durch eine Arbeitsagentur bereits Personal für eine Bäckereikette, die es so nicht gibt und geben kann, für den Zweischichtbetrieb in Kamenz gesucht würde. Diese Annonce mag es gegeben haben, aber auf welche Einrichtung sie sich bezieht, entzieht sich unserer Kenntnis.
7. Zum Abschluss des SZ-Artikels ist dann nachzulesen: „Was Kahres wundert, ist übrigens die Tatsache, dass zu keiner Zeit bei ihnen angefragt wurde, ob sie das Café im neuen Supermarkt nicht selbst übernehmen würden.“

Da es im jetzigen Stadium der Bauleitplanung noch keine konkreten inhaltlichen Überlegungen für eine Flächenbelegung geben kann und die Entscheidung des Stadtrates für eine Ausschreibung der Fläche aussteht, kann man seriöser Weise ein solches Angebot überhaupt nicht unterbreiten. Die Wirtschaftsförderung der Stadt hatte im Übrigen in der Entstehungsphase des Bebauungsplanes Anfragen von Einzelhändlern - auch aus Kamenz - erhalten und diesen dann mitgeteilt, dass dazu vor der Entscheidung des Stadtrates und möglichen Folgeentscheidungen für einen Investor keine Aussagen möglich sind bzw. Angebote unterbreitet werden können. In diesem Sinne hat sich die Wirtschaftsreferentin genauso wie alle anderen korrekt verhalten.

Roland Dantz, Oberbürgermeister

#### Amtliche Bekanntmachungen

#### Öffentliche Ausschreibung von Grundstücken

Die Große Kreisstadt Kamenz schreibt die nachfolgend näher beschriebenen und noch zu vermessenden Teilflächen der Flurstücke Nr. 2272/1 und 2287/1 sowie das Flurstück Nr. 2272/3 der Gemarkung Kamenz zum Verkauf aus.

Lagebezeichnung: Kamenz, Stadion der Jugend

Gemarkung: Kamenz

Ausschreibungsgegenstand (im Luftbild gelb markiert und blau abgegrenzt)

- Flurstück Nr. 2272/3 mit einer Größe von 196 m<sup>2</sup>
- T. v. Flurstück Nr. 2273/1 mit einer Größe von ca. 2.489 m<sup>2</sup>
- T. v. Flurstück Nr. 2287/1 mit einer Größe von ca. 2.139 m<sup>2</sup>



Lage/Beschreibung:

Das zur Ausschreibung vorgesehene Flurstück sowie die noch zu vermessenden Teilflächen sind un bebaut, teilerschlossen und liegen im Bereich des Sportkomplexes „Stadion der Jugend“ Kamenz, direkt an der Nordstraße/Siedlungsweg.

Gemäß des rechtskräftigen Flächennutzungsplanes der Stadt Kamenz ist der Ausschreibungsgegenstand als Gemeinbedarfsflächen im Innenbereich nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) gelegen. Eine gewerbliche Bebauung für eine sportliche Nutzung ist unter Beachtung des Einfügungsgebotes möglich.

In Abteilung II des Grundbuches von Kamenz Blatt 3026 für Kamenz sind lastend an den Flurstücken Nr. 2272/3; 2273/1 und 2287/1 Gemarkung Kamenz zugunsten der Gasversorgung Sachsen OST AG und ENSO Energie Sachsen Ost AG Leitungsrechte eingetragen. Diese Leistungsrechte sind von dem Erwerber zu übernehmen. Sollte sich aus der Eintragungsbewilligung, insbesondere aus dem der Eintragungsbewilligung angefügten Lageplan, ergeben, dass die Ausübungsstelle der Rechte die zu veräußernden Flurstücke nicht betrifft, wird die Löschung beantragt. Die Kosten der Löschung werden von der Stadt Kamenz getragen.

**Verkehrsbindung:**

Der Ausschreibungsgegenstand ist direkt an der Nordstraße/Siedlungsweg gelegen und befindet sich verkehrsgünstig ca. 3 km vom Stadtzentrum entfernt.

**Nutzung:**

Die Ausschreibung des Flurstückes Nr.2272/3 und der noch zu vermessenden Teilflächen der Flurstücke 2273/1 und 2287/1 der Gemarkung Kamenz erfolgt **ausschließlich** zum Zwecke der Bebauung mit einer Sport- und Freizeteinrichtung.

Das zulässige Maß der baulichen Nutzung richtet sich nach § 17 BauNVO.

Die geplante Bebauung **muß** sich dem Charakter anpassen und die Nutzung im direkten Zusammenhang mit den Sportanlagen des Stadion der Jugend stehen.



Liebe Kinder, denkt bitte daran, dass die **volle Stempelkarte bis zum 19. August 2016 bei der Stadtverwaltung Kamenz abzugeben** ist. Alle Kinder werden dann am 27. September 2016 zu einem Überraschungsbesuch ins Kamenzer Rathaus eingeladen.  
Wir möchten Sie auf folgende Änderungen auf den Seiten 23 und 27 hinweisen:  
Seite 23: [www.kurzwaren-handarbeiten.de](http://www.kurzwaren-handarbeiten.de)  
E-Mail: [B.Niethammer.Naehstuebchen@t-online.de](mailto:B.Niethammer.Naehstuebchen@t-online.de)  
Seite 27: Katja Morenz, Telefon: 0174 7349932  
E-Mail: [dieknopf@gmx.de](mailto:dieknopf@gmx.de)  
Wer noch Interesse hat kann bei der Stadtverwaltung Kamenz im Bürgerservice eine Broschüre erhalten.



**Rückblicke**

**Preisträger des Schüler-Schreibwettbewerbs am Lessing-Museum Kamenz 2016**

Mit der feierlichen Preisverleihung ging am vergangenen Freitag der diesjährige Schüler-Schreibwettbewerb des Lessing-Museums Kamenz unter dem Titel „Lessing zeilenweise“ zu Ende. Der Wettbewerb soll Schüler anregen, sich schreibend mit ihrer Welt in Beziehung zu setzen. Teilnehmen konnten alle Schüler ab Klasse 9 in Sachsen, unabhängig von der Schulform, sowie alle Schüler von Lessing-Gymnasien deutschlandweit. Studenten der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ in Dresden gestalteten im Kamenzer Stadttheater ein anregendes musikalisch-literarisches Programm mit den Preisträgerarbeiten. In den Klassenstufen 9/10 sowie 11 bis 13 wurden je fünf gleichrangige Preise vergeben. Für das journalistische Sonderthema gab es einen Einzelpreis. Beim journalistischen Sonderthema arbeitet das Lessing-Museum seit mehreren Jahren mit dem Deutschen Journalistenverband zusammen.



Das sind die diesjährigen Preisträger:  
**Klassenstufen 9/10**  
**Helene Koschinka**  
Augustum-Annen-Gymnasium **Görlitz**, Klasse 10  
**Katja Müller-Kuckelberg**  
Gymnasium **Klotzsche**, Klasse 9 aus **Langebrück**  
**Leandra Stanko**  
Georgius-Agricola-Gymnasium **Chemnitz**, Klasse 9 aus **Lichtenau**  
**Jannis Roth**  
Bertolt-Brecht-Gymnasium **Dresden**, Klasse 10  
**Josephine Wunderlich**  
G.-E.-Lessing-Gymnasium **Döbeln**, Klasse 9  
**Klassenstufen 11 bis 13**  
**Imke Heine**  
Humboldt-Gymnasium **Radeberg**, Klasse 11 aus **Seeligstadt**  
**Daniela Herzberg**  
Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium **Dresden**, Klasse 12  
**Annegret Schons**  
Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium **Großröhrsdorf**, Klasse 11

**Anne Stiefler**  
Philipp-Melanchthon-Gymnasium **Bautzen**, Klasse 12  
**Annika Zichner**  
Humboldt-Gymnasium **Radeberg**, Klasse 11 aus **Arnsdorf**  
**Journalistischer Beitrag:**  
**Anna Söhngen**  
Lessing-Schule **Bochum**, Klasse 9

**Trommelzauber in Kamenz**

Im zeitlichen Umfeld des diesjährigen Kindertages gab es ein besonderes Ereignis. Trommelzauber war angesagt. Trommelzauber?



Wer am letzten Dienstag auf dem Markt war weiß es jetzt: Bei strahlendem Wetter hatte sich dort eine Vielzahl von Kindern der Kamenzer Kinder-einrichtungen versammelt. Jedes Kind bekam eine Trommel und so erschallten Trommelrhythmen und zogen fast jeden in den Bann. Hinzu kam, dass die Umbauung des Marktes die Rhythmen noch besser zu Geltung brachten. Begeistert machten die Kinder mit, animiert und begleitet vom Team des „Trommelzaubers“ - DJ Dr. Fofu alias Kagni Hetcheli aus Togo und seine Helfer. Wenn man den Forstfestumzug nicht mit einbezieht, waren seit langem nicht mehr so viele Kinder mit Spaß und Freude auf dem Kamenzer Marktplatz.



Trotz der vielleicht ungewöhnlichen Zeit - 10.00 Uhr Vormittag - hatten sich viele Schaulustige eingefunden, um dem Trommelzauber beizuwohnen und sich von der von den Kindern beim Musizieren, sprich Trommeln, ausgehende Lebensfreude anstecken zu lassen. Zum Abschluss dieses musikalischen Ereignisses stiegen bunte Luftballons als Zeichen auf, dass Kamenz bunt und lebendig ist. An diesen Vormittag werden die Kinder - und sicher auch die anderen Zuschauer - noch lange zurückdenken und sich erinnern.



Dank also an den Deutschen Kinderschutzbund (Ortsvereinigung Kamenz) für die Finanzierung und Vorbereitung sowie an die Eltern und Erzieherinnen für ihre tatkräftige und hörbare Unterstützung und Mitwirkung beim Trommelzauberprojekt!

**Hutbergsingen bei strahlendem Sonnenschein**

„Wo man singt, da lass' dich ruhig nieder ...“

Am 22. Mai 2016 fand nun bereits zum 17. Mal das traditionelle Hutbergsingen bei strahlendem Sonnenschein auf der kleinen Bühne neben der Hutberggaststätte statt. Inmitten von blühenden Rhododendren und Azaleen machte sich der Chor der Lessingstadt Kamenz wieder alle Ehre.



Auch das Stadtmaskottchen KAMI durfte bei diesem Anlass nicht fehlen. Natürlich war er nicht der einzige Gast, den die beiden Organisatorinnen Ulrike Pfenning und Heidrun Pallmann eingeladen hatten. Denn neben dem Chor der Lessingstadt gab der Chorgemeinschaft Wiednitz e.V., der Posaunenchor ev.-luth. Kirchengemeinde Kamenz, der Schulchor Grundschule Gickelsberg sowie der Frauenchor Wiesa Beispiele ihres sanglichen Könnens.



Im Schatten der Bäume des Hutberges oder aufgespannter Sonnenscheine - denn Klärchen meinte es wahrlich gut - und unter der umsorgenden Betreuung durch das Personal der Hutberggaststätte, ließen es sich die zahlreich erschienenen Zuhörer gutgehen. Die Rhododendronblüte ist noch bis etwa Mitte Juni auf dem Hutberg zu bestaunen. Information dazu gibt es in der Kamenz-Information, Schulplatz 5.

**Wie entsteht ein Wald?**

Dieser Frage gingen die Kinder vom Kindergarten „Am Hasenberg“ und dem Kinderhort Wiesa nach. Gemeinsam mit Jens Opitz vom Verein „Die Holzer“ e.V. machten sie sich in einem Waldstück bei Häsllich an eine Baumbepflanzung. Jedes Kind könnte eine Lärche pflanzen und ist jetzt Besitzer und Pate dieses Baumes. Herr Opitz erklärte uns, dass die Lärchen die Mütter und Väter des Waldes sind, weil sich unter ihnen, unter ihrem Schutz, andere Baumarten gut entwickeln. Einen Baum zu pflanzen, ist eine anstrengende Sache.



Mit Muskelkraft und einer Baumhacke hat Herr Opitz im Waldboden ein Loch gehackt und wir haben die kleinen Bäume mit ihren Wurzeln tief in die Erde gedrückt.



Jeder Baum bekam einen Holzpfehl mit unseren Namen darauf. Jetzt heißt es „regnen“ und gießen, damit die Bäume gut anwachsen.



Es gab im Wald noch viel zu entdecken. Ein Amselnest gab es zu bewundern, genauso wie Spechtbäume, in dem sich nun Insekten, Käfer und anderes kleines Getier tummelte. An einem Baum haben wir uns „LebensEnergie“ geholt und uns auch mit Saft und Keksen gestärkt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Jens Opitz von den „Holzern“, der uns diese tollen Stunden im Wald ermöglicht hat. Ein liebes Dankeschön geht auch an unsere Taxifahrer vom Sportverein Thonberg.

Annegret Kühnemann  
vom KinderHAUS Wiesa

**Veranstaltungen**

**Ausstellung zum Jubiläum der Kamenzer Ratsbibliothek**

350 Jahre ist es her, dass die Kamenzer Ratsbibliothek gegründet wurde. Für die Städtischen Sammlungen Kamenz Anlass dafür, mit einer Ausstellung diese Schätze der Stadt einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Am 8. Juni 2016, 19.00 Uhr, wird im Malzhaus die Ausstellung „Reich an Wissen - 350 Jahre Ratsbibliothek Kamenz“ eröffnet. Neben der Geschichte der Bibliothek mit ihrem Auf und Ab zeigt die Exposition, die verschiedenen Sachgebiete, in denen die Altvorderen das Wissen ihrer Zeit zusammengetragen, genutzt und überliefert haben. Die Besonderheiten des Bestandes werden zu sehen sein.

**18. Juni 2016 – Tag der Verkehrssicherheit Das geht uns alle an!**

Die Kreisverkehrswacht Bautzen e.V. lädt zum „Tag der Verkehrssicherheit“ in Kamenz ein. Im Rahmen des bundesweiten „Tages der Verkehrssicherheit“ präsentiert sich die Verkehrswacht mit vielfältigen Projekten zur Verkehrssicherheit. Für unsere jüngsten als auch älteren Verkehrsteilnehmer werden Angebote unterbreitet, sich zum einen zu informieren, zum anderen aber auch sehr praktische Erfahrungen zur Sicherheit im Straßenverkehr zu erleben. Während sich die Kinder in einem Roller- oder Fahrradparcours bewähren können, haben die Eltern und auch andere Besucher die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Reaktions- und Sehtests selbst zu überprüfen oder einen spektakulären Gurtschlitten zu nutzen. Weitere Informationsmöglichkeiten werden noch geboten, die nicht verpasst werden sollten. Am 18. Juni 2016 ist die Verkehrswacht in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr auf dem Markt in Kamenz für die hoffentlich zahlreichen Besucher präsent.

**Gratulationen**

Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 04.06. bis 10.06.2016 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

**in Kamenz**  
Frau Waltraud Ofcsarik am 04.06.2016 zum 70. Geburtstag  
Herr Günter Kretzschmar am 06.06.2016 zum 75. Geburtstag  
Herr Rainer Pieper am 07.06.2016 zum 70. Geburtstag